

4112/J
16. April 2008

Anfrage

des Abgeordneten Dr. Martin Graf
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für europäische und internationale Angelegenheiten
betreffend Intervention für Michail Cherney

Auf die letzte Anfrage (1349/J) betreffend Intervention für Michail Cherney haben Sie in Ihrer Anfragebeantwortung (1336/AB) folgendes geantwortet:

Die Österreichische Botschaft Tel Aviv hat Herrn Michail Cherney, der ein israelisches Reisedokument vorlegte, am 22.3.2001 ein Visum C mit einer Gültigkeitsdauer von 25.3. bis 29.9.2001 (Aufenthaltsdauer von 90 Tagen, mehrfache Einreise) und am 27.5.2003 ein Visum C mit einer Gültigkeitsdauer von 27.5. bis 26.11.2003 (Aufenthaltsdauer von 90 Tagen, mehrfache Einreise) ausgestellt.

Die im Rahmen der Sichtvermerksamtshandlungen durchgeführten Fahndungsabfragen ergaben keinen Treffer in der Fahndungsdatenbank. Die Aktenlage des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten und der Österreichischen Botschaft Tel Aviv lässt in beiden Visafällen keine Schlüsse auf Interventionen zu.

Ende 2003 stellte Michail Cherney einen weiteren Visaantrag, wobei er auch einen russischen Reisepass vorlegte. Da der Genannte zu diesem Zeitpunkt in den Fahndungsdatenbanken aufschien, erfolgte eine Konsultation des zuständigen Bundesministeriums für Inneres. Mit Schreiben vom 9.12.2003 an die Österreichische Botschaft in Tel Aviv wurde seitens des Bundesministeriums für Inneres der Visaerteilung nicht zugestimmt und das beantragte Visum in Folge gem. § 11 Abs. 1 Zif.1 FrG abgelehnt.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für europäische und internationale Angelegenheiten folgende

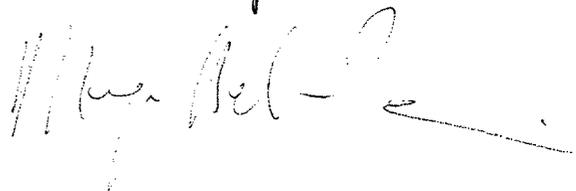
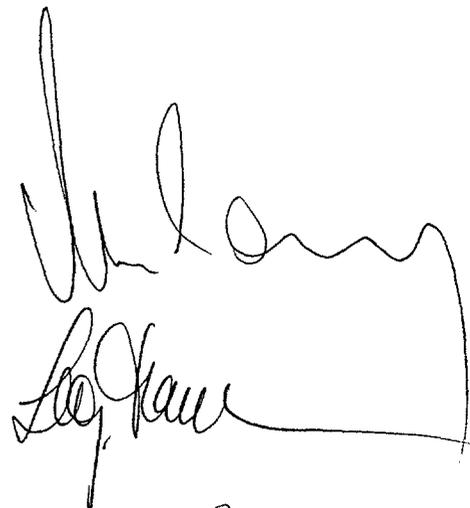
Anfrage:

1. Herr Matthias Reiserer hätte laut Aktenvermerk des BMI (GZ: 1.804 374/1-II/BK/31030, gez. Bartl) behauptet, dass es seitens des BMEIA eine Intervention betreffend Visa Ausstellung für Herrn Cherney gäbe. Sind Ihnen etwaige Interventionen der Frau Außenministerin Ferrero-Waldner, oder Ihres Kabinetts, in dieser Sache bekannt?
 - 1.1. Wenn ja, welche Personen des Außenministeriums haben in diesem Fall interveniert?
 - 1.2. Wenn nein, gab es (dienstrechtliche) Konsequenzen für Herrn Reiserer aufgrund der Falschauskunft?
2. Ist Ihnen etwas über eine etwaige mündliche Interventionen seitens der Bundesministerin, oder Ihres Kabinetts, bekannt?
 - 2.1. Sind Interventionen (mündlich, schriftlich) in Visaangelegenheiten in Ihrem Resort üblich?

3. Steht Herr Matthias Reiserer nach wie vor in einem Dienstverhältnis mit der Republik Österreich?

3.1. Wenn ja, wo ist er derzeit beschäftigt?

3.2. Wenn nein, warum nicht ?



Wien am
16. APR. 2008